

NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *DIENSTAG*, den *13. März 2012*,
im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

Beginn: 19.34 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Die Einladung erfolgte am 5. März 2012 durch Einzelladung per E-Mail.

Anwesend: Bürgermeister Alfred Buchberger
Vizebürgermeister Walter Forstenlechner
Geschf. GR Monika Primetshofer
Geschf. GR Martin Huber – ab Punkt 8
Geschf. GR Sieglinde Buchberger
GR Ing. Franz Zauner
GR Reinhold Auer
GR Daniel Lachmayr
GR Paul Mühlbachler
GR Birgit Wallner
GR Halla Markus
GR Ginner Andreas
GR Ing. Thomas Wahl
GR Angela Aigner
GR Dipl. Ing. Jürgen Weißenbek
GR Ulrike Wieder
GR Langmann Johann
GR Dipl. Ing. Ludwig Riedl
GR Weprek Alexander

Abwesend: Geschf. GR Peter Bugram (entschuldigt)
GR Brigitte Aistleitner (entschuldigt)

TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Gemeinderates
- Pkt. 2): Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses
- Pkt. 3): Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2011
- Pkt. 4): Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Subventionen
- Pkt. 5): Beratung und Beschlussfassung über die Entsendung von neuen Vertretern in den
Prüfungsausschuss des Gemeindeabwasserverbandes Ennsdorf-St.Pantaleon
- Pkt. 6): Beratung und Beschlussfassung über einen Verkauf der Parzelle Nr. 191/2
- Pkt. 7): Beratung und Beschlussfassung über die Kostentragung für die Errichtung eines
Linksabbiegers auf der B123

Pkt. 8): Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag zu einer Resolution: „Nein zur europäischen Transferunion und keine neuen Steuern“ (FPÖ-Antrag)

Im Vorfeld wurden dem Gemeinderat von der Freiwilligen Feuerwehr Ennsdorf, vertreten durch Herrn Kommandant Grünwald Thomas und Herrn Kommandant-Stellvertreter Pfoser Bernhard diverse wichtige Informationen zur neuen NÖ Feuerwehr-Ausrüstungsverordnung zur Kenntnis gebracht.

Bürgermeister Buchberger eröffnete um 19.34 Uhr die 10. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Pkt.1: Bürgermeister Buchberger erklärte, dass das Protokoll der 9. Sitzung vom 17.02.2012 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen ist.

Die Protokolle wurden von den Protokolllesern ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen und gefertigt.

Zu Pkt.2: Die Obfrau des Prüfungsausschusses, GR Aigner Angela, berichtete über die angesagte **Prüfung** vom 28. Februar 2012, deren Tagesordnung aus „Prüfung des Rechnungsabschlusses 2011 samt Anlagen“, „Prüfung der Gemeindegebarung“ und „Allfälliges“ bestand. Alle Mitglieder des Prüfungsausschusses waren anwesend. Die Bestände per 31.12.2011 stimmten mit den Beständen des Rechnungsabschlusses 2011 genau überein. Die Überprüfung der Gemeindegebarung ergab keine Beanstandungen. Dies wurde anhand von Kassabuch, Kontoauszügen und Sparsbuchvorlagen dokumentiert. Weiters erwähnte Sie, dass € 992,32 Bargeld, € 32.969,- auf dem Sparkassen Konto und € 25.052,- auf dem Volksbank Konto vorhanden waren. Weiters wurde der Rechnungsabschluss ausführlich geprüft. Die Einnahmen des ordentlichen Haushaltes ergaben € 4.442.002,50 und der Sollüberschuss betrug € 78.293,88. Die Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt ergaben € 361.731,21 und die Personalkosten sind von € 558.325,61 auf € 585.152,65 gestiegen. Die rechnerische Richtigkeit kann abgeleitet werden, da dieses Programm von der Gemdat NÖ entwickelt wurde und das Belegwesen wies alle erforderlichen Merkmale auf. Ennsdorf verfügt über ein Vermögen in der Höhe von € 3.689.567,26. Weiters wurde angemerkt, dass der Preis für das Tanken von der Verde Tankstelle in einer schriftlichen Form festgestellt werden soll. Es

sollen auch Verhandlungen mit den Firmen Raindl, Elektro Leitner und Lagerhaus stattfinden. Ein Lob erging an die Kassenverwalterin Frau Raber Helga, da Sie immer für Fragen zur Verfügung steht und ein weiteres Lob erging an alle Mitglieder des Prüfungsausschusses. Bürgermeister Buchberger bedankte sich für die ausführlichen Worte und wird das Lob an Frau Raber weitergeben. Weiters betonte er, dass Frau Raber bereits mit der Verde Tankstelle im Gespräch war. Grundsätzlich werden nur 2 Cent und nicht 3 Cent Abschlag gewährt. Dies wird allerdings alles noch schriftlich festgehalten und dokumentiert. Die restlichen Firmen werden ebenfalls noch von Frau Raber kontaktiert. Bezüglich der Personalkosten betonte Bürgermeister Buchberger, dass diese durch die Abfertigung von Lang Otto so hoch wurden. **Der Bericht der Prüfungsausschuss-Obfrau GR Aigner Angela wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Zu Pkt.3: Da GR Aigner Angela als Obfrau des Prüfungsausschusses bereits den Rechnungsabschluss ausführlich erklärte, erwähnte Bürgermeister Buchberger lediglich die wichtigsten Punkte und Abweichungen. Er betonte weiters, dass dem gesamten Gemeinderat eine Zusammenfassung des Rechnungsabschlusses übermittelt wurde und dass davon ausgegangen werden kann, dass sich jeder Gemeinderat mit dem Rechnungsabschluss auseinander gesetzt hat. Im Kulturbereich gab es Einnahmeunterschreitungen in der Höhe von € 9.000,-. Jedoch muss die Gemeinde nun keine Verantwortung und kein Risiko für diverse Veranstaltungen übernehmen. Das Ansuchen um die Refundierung für den Schaden im Hafen wurde schriftlich von der ecoplus NÖ Wirtschaftsagentur abgelehnt, somit musste die Gemeinde diesen Betrag überweisen. Weiters berichtete Bürgermeister Buchberger über den Anrechnungsbeitrag für die Bürgermeisterpension. € 8.000,- ist hier der Gemeindeanteil, ein weiterer Anteil wurde bereits von ihm selbst bezahlt. Außerplanmäßig waren ebenfalls die Splittboxen für den Schuppen gegenüber dem Gewächshaus, der Kran (zuvor gab es noch keine Rechnung), die Kanalumlegung in der Taubengasse und der neue Leitenweg-Hausanschluss. Ein großer Teil ist die Finanzamt Nachzahlung von 2004-2007 (Prüfung der Vorsteuerabzugsberechtigung). Es gab einen Sollüberschuss und daher mehr Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt. Im außerordentlichen Haushalt findet man den Linksabbieger der B123. Dieser wurde bereits im Vorjahr bezahlt. Bei der Wassersanierung wurden einige Hydranten ausgetauscht. Zum Beispiel jener beim Grund von Dr. Go-

niva. Dieser war auf Privatgrund und wurde im Zuge der Baustelle auf öffentliches Gut verlegt bzw. ausgetauscht, da das Material ohnehin zu wechseln gewesen wäre. Bürgermeister Buchberger erkundigte sich nach etwaigen Unklarheiten im Rechnungsabschluss. GR Lachmayr Daniel wollte wissen, welchen Schaden die ecoplus NÖ Wirtschaftsagentur nicht bezahlen wird. Bürgermeister Buchberger erläuterte, dass es um den Ölaustritt im Hafen geht. Er findet, dass dies eigentlich die ecoplus NÖ Wirtschaftsagentur bezahlen müsste, da dies damals nicht sachgemäß errichtet wurde und die ecoplus NÖ Wirtschaftsagentur erwiderte, dass der laufende Betrieb die Gemeinde betrifft. Weiters machte Bürgermeister Buchberger deutlich, dass dieser Betrag zwar im Budget aufgenommen wurde, jedoch noch Besprechungen darüber zu führen sind. **Nachdem keine weiteren Anfragen zum Rechnungsabschluss eingebracht wurden, beantragte Bürgermeister Buchberger, den Rechnungsabschluss 2011 samt Anlagen zu beschließen. Der Rechnungsabschluss 2011 wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.4: Bürgermeister Buchberger berichtete über ein Subventionsansuchen der Naturfreunde Enns für einen Jugend-Förderungszuschuss. Grundsätzlich findet man die Naturfreunde Enns nicht in der Ennsdorfer Subventionsliste, jedoch betonte Bürgermeister Buchberger, dass von den Naturfreunden große Jugendarbeit geleistet wird. Die Ennsdorfer Kinder dürfen bei diversen Veranstaltungen teilnehmen z.B. der jährliche Kindergarten/Vorschul-Skikurs. Geschf. GR Primetshofer Monika erwähnte, dass sehr viele Ennsdorfer Kinder bei der Naturfreunde-Ortsgruppe Mitglied sind. **Der Gemeindevorstand schlug einen Betrag von € 200,- vor. Nach diesen Ausführungen stellte Bürgermeister Buchberger den Antrag um Zustimmung. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.5: Bürgermeister Buchberger erläuterte, dass bei der 9. Sitzung des Gemeinderates am 17.02.2012 dieser Punkt aus den Augen verloren wurde, da vom Prüfungsausschuss des Gemeindeabwasserverbandes lediglich eine Prüfung jährlich stattfindet. Über Vorschlag der SPÖ wurden folgende Personen in den Prüfungsausschuss des Gemeindeabwasserverbandes entsandt: GR Wallner Birgit und GR Halla Markus. Beide Personen rücken an die freigewordenen Stellen von Riedl Norbert bzw. Grünwald Friedrich. **Die personellen Neuerungen im Prüfungsausschuss des Gemeindeabwasserverbandes wurden einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.6: Bürgermeister Buchberger berichtete über das Vorhaben, die Parzelle Nr. 191/2 (bei der Kreuzung Bäckerstraße/Amtshausstraße), welches im Eigentum der Gemeinde Ennsdorf liegt, zu verkaufen. Er machte anhand eines Planes deutlich, um welches Grundstück es sich genau handelt. Dieses Grundstück ist eigentlich ein Restgrundstück aus den 80iger oder 90iger Jahren. Unter Bürgermeister Zauner wurde damals beschlossen, dass das Grundstück der Familie Niedermair abgekauft wird, damit die Amtshausstraße durchgebaut werden kann. Nun würde Herr Feiglstorfer gerne dieses Grundstück zum Preis von € 61,- pro m² kaufen. Dieser Preis ist ein Mischpreis und wurde zwischen Geschf. GR Bugram Peter und Herrn Feiglstorfer vereinbart. Damals kostete dieser Grund ca. € 50,- pro m². Bürgermeister Buchberger betonte weiters, dass dies ein fairer Preis ist, welcher in der Nähe eines Baugrundpreises liegt. Der Verkauf der Parzelle ist notwendig, damit das Projekt „Betreutes Wohnen“ an dieser Stelle verwirklicht werden kann. Es soll als Parkplatz genutzt werden und nicht überbaut werden. Weiters wird dies in einem Baurecht errichtet, damit die Parzelle nicht danach teuer weiterverkauft bzw. verpachtet werden kann. Bürgermeister Buchberger bat den Gemeinderat um Zustimmung, da dies kein öffentliches Gut, sondern nur Privatgrund der Gemeinde ist. Die Fläche beträgt 268 m². GR DI Riedl Ludwig erkundigte sich, wer die Kosten für die Abwicklung übernimmt und Bürgermeister Buchberger erwiderte, dass der Käufer sämtliche Kosten selbst tragen muss. **Da es keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen gab, brachte Bürgermeister Buchberger das Thema zur Abstimmung und stellte den Antrag, dem Verkauf der Parzelle Nr. 191/2 zum Preis vom € 61,- pro m² zuzustimmen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.7: Bürgermeister Buchberger berichtete über ein bereits bekanntes Thema, dem Linksabbieger auf der B123. Dieser Linksabbieger auf der B123 (zur JET Tankstelle) wurde bereits 2009 vorgeschlagen, damit das Betriebsgebiet Hödlmayr aufgeschlossen werden kann. Er erläuterte weiters, dass dieses Thema ebenfalls im Infrastrukturausschuss behandelt wird und dass ein Teil davon im öffentlichen Gut liegt. Die Rechnung wurde bereits von der Gemeinde bezahlt. Am 23. März 2012 findet Besprechung über die Betriebszufahrt zum Hödlmayr Betriebsgebiet statt, da eine Lösung gefunden werden muss. Bürgermeister Buchberger merkte auch an, dass der Grund bei der Tankstelle auf Bauland Betriebsgebiet mit Zustimmung

des Gemeinderates umgewidmet wurde. Dieses Grundstück wurde nur wegen dem Linksabbieger umgewidmet. Der damals vorgeschriebene Erdwall wurde bereits errichtet. Die Zustimmung für diese Kostentragung soll erteilt werden, da die Firma Held & Francke Baugesellschaft mbH bereits seit 2009 auf das Geld verzichten musste. Die Leistungssumme inkl. Umsatzsteuer beläuft sich auf € 82.183,80. **Danach stellte Bürgermeister Buchberger den Antrag auf Zustimmung zur Kostentragung des Linksabbiegers B123. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.8: (Geschf. GR Huber Martin nimmt nunmehr an der Sitzung teil). Bürgermeister Buchberger ersuchte den Antrag der FPÖ zu erläutern. GR Weprek Alexander erläuterte, dass jedem Gemeinderat eine Kopie des Antrags übermittelt wurde. Deshalb erwähnte er nur die wesentlichsten Punkte. Er betonte, dass andere Staaten gefördert werden und Niederösterreich sich mit größter Summe beteiligen muss. Der Landtag soll aufgefordert werden, dass keine neuen Steuern und Abgaben eingeführt werden, solange ein Transfer von österreichischen Steuergeldern ins Ausland stattfindet. GR Weprek Alexander bat den Gemeinderat um Zustimmung und Beschlussfassung. Nach diesen Erläuterungen eröffnete Bürgermeister Buchberger die Diskussion. GR Lachmayr Daniel findet, dass dieses Thema nicht für Gemeinderat relevant ist. Allerdings findet er Diskussionen im Gemeinderat immer sehr interessant. Weiters betonte GR Lachmayr Daniel, dass dieser Antrag von der Landespartei ausgeht und alle Ortsgruppen diesen Antrag im jeweiligen Ort einbringen müssen. Er findet, dass dies aus Themenmangel geschieht und dass dieses Thema auch nicht sehr ausgereift ist. Es ist wichtig, dass Länder unterstützt werden und man sie nicht pleitegehen lässt. Daher ist der Antrag nicht gerechtfertigt und es wäre nicht richtig so einen Antrag zu beschließen. Es ist in unserem Sinne, dass auch schwache Regionen auf unser Niveau kommen und nicht, dass nur die Reichen unterstützt werden. Er legte GR Weprek Alexander nahe, den Antrag zurückzuziehen, ansonsten würde er dem Gemeinderat anraten, den Antrag abzulehnen. Vizebürgermeister Forstenlechner Walter erläuterte, dass es um Griechenland und Japan geht. Japan ist zwar etwas besser, da dort das Geld im eigenen Land geborgt wird. Die Hälfte der Steuereinnahmen sind Zinsen, hier liegt das Problem. Die Sozialdemokraten wünschen eine Abkoppelung. Vizebürgermeister Forstenlechner Walter findet ebenfalls, dass der Gemeinderat bei

diesem Thema nicht zuständig ist. Man kann nicht einfach Länder pleitegehen lassen. Die Bevölkerung muss ernährt werden und eine andere Lösung muss gefunden werden. Außerdem soll die Gemeinschaft zusammenhelfen. Er betonte, dass der Antrag seiner Meinung nach abgelehnt werden soll, da dem Gemeinderat bei diesem Thema keine Zuständigkeit zufällt. Inhaltlich würde er diesen Antrag nicht beschließen bzw. ablehnen. Der Antrag soll nur als unzuständig abgelehnt werden, da der Antrag weit hergeholt ist. Weiters betonte er, dass nur der Bund an dieser Situation etwas ändern könnte. GR DI Riedl findet den Antrag nicht ganz richtig. Eigentlich passt die Diskussion nicht in den Gemeinderat. Weiters betonte er, dass wir nur uns selbst helfen und nicht Griechenland. Alle Banken sind pleite und der Staat muss wiederum die Banken unterstützen. Er findet außerdem, dass es ohnehin keine andere Wahl gibt. GR Weprek Alexander erwiderte GR Lachmayr Daniel, dass er den Antrag genau durchlesen muss. Er erwähnte nochmals, dass Land und Bund keine Einfälle haben und somit alles auf die Gemeinden zurückfällt. Klar ist, dass für jeden Kosten entstehen. Würde Griechenland selbst geholfen werden, hätte GR Weprek Alexander kein Problem damit, aber leider spüren die Griechen selbst davon nichts. Bürgermeister Buchberger erkundigte sich nach etwaigen weiteren Wortmeldungen. **Da kein Gemeinderat das Wort wünschte, brachte Bürgermeister Buchberger den Antrag zur Abstimmung. Dem vorliegenden Antrag gab GR Weprek Alexander seine Zustimmung. Stimmenthaltungen gab seitens der Gemeinderäte Wieder Ulrike, DI Riedl Ludwig, Ginner Andreas, Ing. Zauner Franz und Langmann Johann. Die restlichen Gemeinderäte stimmten gegen diesen Antrag. Somit wurde der Antrag mehrheitlich abgelehnt.**

Nachdem kein Gemeinderat mehr das Wort wünschte, schloss der Bürgermeister die 10. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf.

Die Niederschrift besteht aus 7 (sieben) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: